



Dr. Doeblin
Gesellschaft für
Wirtschaftsforschung mbH

Info Snippet 13/04

Wirtschaftskompetenz: Hohes Ansehen für Bundesregierung und BDI bei Wirtschaftsjournalisten

Umfrage: Grüne rutschen ab, FDP erholt sich weiter

Die Bundesregierung genießt für ihre Wirtschaftskompetenz das Vertrauen von zwei Dritteln der Wirtschaftsjournalisten. Damit erreicht die schwarz-gelbe Regierung in den Jahresumfragen des Wirtschaftsforschungsinstituts Dr. Doeblin ihr bestes Ergebnis in der laufenden Legislaturperiode.

Die SPD-Bundestagsfraktion überzeugt nur rund 30 Prozent der Wirtschaftsjournalisten mit ihrer Wirtschaftskompetenz; auf diesem Niveau stagniert sie seit Beginn der Legislaturperiode in 2009. Zwar hat sich das Ansehen der SPD-geführten Bundesländer im gleichen Zeitraum trendhaft verbessert – allerdings bewegen sich die Werte auch hier auf eher bescheidenem Niveau. Studienleiter Prof. Jürgen Doeblin: „Wenn die Partei gehofft hatte, mit der Kanzler-Kandidatur von Peer Steinbrück ihre Reputation als wirtschaftskompetente Partei zu stärken, so hat sich diese Hoffnung bei der wichtigen Multiplikatorgruppe der Wirtschaftsjournalisten bislang nicht erfüllt.“

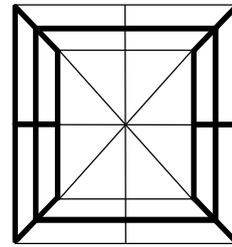
Einen Reputationsgewinn bei Wirtschaftsjournalisten verbucht die FDP-Bundestagsfraktion im zweiten Jahr in Folge. Die Partei löst sich damit wieder von den desaströsen Ergebnissen in den Umfragen 2010 und 2011. Mit knapp unter 30 Prozent wirtschaftlicher Reputation erreichen die Liberalen allerdings in 2013 nur das Niveau der Grünen, die wiederum ihr Spitzenergebnis von 2010 und 2011 – vermutlich wegen ihres Steuererhöhungswahlkampfes – nicht mehr halten können. Für eine Partei wie die FDP, die Wirtschaftskompetenz zu ihrem Markenkern zählt, kann ein Patt mit den Grünen bei diesem Thema kaum befriedigen.

Unter den Verbänden baut der BDI seine Spitzenposition weiter aus. Mehr als die Hälfte der Wirtschaftsjournalisten bestätigt dem Verband „konstruktive und qualifizierte Lösungsbeiträge“ für die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Deutschland. Der DIHK belegt wie in den Vorjahren Rang 2, auf einem stagnierenden Niveau von rund 40 Prozent.

Fazit: Wenige Monate vor der Bundestagswahl hat sich die hohe Reputation der Bundesregierung bei Wirtschaftsjournalisten verfestigt. Die Opposition von SPD und Grünen findet mit ihren Vorschlägen Resonanz nur bei einer Minderheit der Wirtschaftspublizistik.

Geschäftsführer: Prof. Dr. Jürgen Doeblin
Amtsgericht Fürth/Bay. HRB 7618
St.-Nr. 216/124/80068
Bankverbindung:
Vereinigte Raiffeisenbanken
Konto Nr. 64 480 46
BLZ 770 694 61

90562 Heroldsberg
Großgeschaidt 179
Telefon 09126-84 33
Fax 09126-80 05
doebelin@wp-online.de
<http://www.wp-online.de>



Fragetext:

Gegenwärtig steht die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Deutschland auf der politischen Tagesordnung. Wie schätzen Sie die Rolle wesentlicher politischer Instanzen bei der Diskussion über dieses Thema ein?

Bitte kreuzen Sie jeweils an, wo Sie meinen: diese Institution hat konstruktive und qualifizierte Lösungsbeiträge geliefert. (Mehrfachangaben möglich)

	1998 a	2005 b	2007 c	2008 c	2009 c	2010 a	2011 a	2012 a	2013 a
Politische Instanzen	<i>Alle Angaben in Prozent</i>								
Bundesregierung	44	53	65	46	68	51	42	57	66
Bundestagsfraktion CDU/CSU	34	34	46	40	47	40	36	41	40
Bundestagsfraktion SPD	27	23	29	22	30	29	26	33	28
Bundestagsfraktion FDP	34	28	32	44	38	19	16	23	28
Bundestagsfraktion Die Linke	-ne-	-ne-	6	4	4	4	5	5	3
Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	12	24	21	22	25	37	46	29	27
Unions-regierte Bundesländer	38	39	32	28	23	23	25	26	30
SPD-regierte Bundesländer	28	16	16	13	12	14	20	23	26
Wirtschaftsverbände									
Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)	59	47	46	49	45	50	52	51	55
Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)	37	28	24	19	20	18	19	23	27
Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)	46	39	39	39	34	40	38	40	39
Gesamtmetall	23	13	14	15	15	16	15	22	24
Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)	28	24	23	25	26	23	28	29	26
Gewerkschaften									
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)	34	19	21	20	27	36	25	29	30
IG Bergbau, Chemie, Energie	29	22	19	20	14	18	19	21	18
IG Metall	27	12	13	16	21	24	22	27	29
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di	-ne-	16	14	18	17	18	19	19	20

a Union-FDP-Koalition

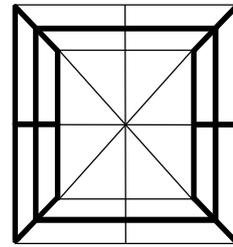
b Rot-grüne Koalition

c Große Koalition

-ne- = nicht enthalten

Anmerkung: Ergebnisse 1996, 1997, 1999 – 2004 und 2006 aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht aufgeführt.

Die Umfragen fanden jeweils im Mai/Juni eines Jahres statt, bis einschließlich 2012 als schriftliche (postalisch versandte) Umfragen, 2013 als Online-Umfrage.



Technische Daten der Umfrage:

Zielgruppe: Wirtschaftsjournalisten von Tages- und Wochenzeitungen, Fachzeitschriften, Wirtschaftsmagazinen, Funk- und Fernsehredaktionen, Online-Medien sowie freie Journalisten

Stichprobe: 182 Wirtschaftsjournalisten

Methode: Online-Umfrage

Befragungszeitraum: 5. bis 20. Juni 2013

Link dieses Info Snippets: <http://www.wp-online.de/snippet/13/04.pdf>

Copyright 2013 Dr. Doebelin Gesellschaft für Wirtschaftsforschung mbH, Heroldsberg